

Der Zitherspieler –

Zum 120. Geburtstag des Hitler-Attentäters Georg Elser

11. und 12. Januar 2023 19:00 Uhr

Arcisstr. 12: Südl. Lichthof/Luisenstr. 37a: Reaktorhalle

Südlicher Lichthof, Arcisstr. 12: Hinterlassenschaften – Musik- und Tanzinstallation

Komposition: Fabian Blum, Eva Kuhn, Yuval Seeberger, Yann Windeshausen
(Studierende aus der Kompositionsklasse Prof. Moritz Eggert)
Tanzinstallation: David Russo

Ortswechsel: Klangspur zur Reaktorhalle

Station 1:

Fabian Blum: »Dat Burlala« für Sopransaxophon und Posaune

Station 2:

Eva Kuhn: »Alea iacta est«. Nach dem Volks- und Soldatenlied »Das Leben ist ein Würfelspiel« für Klarinette und Akkordeon

Station 3:

Fabian Blum: »Wie ein Volkslied« für Klarinette, Trompete und Tuba

Station 4:

Eva Kuhn: »Alles Walzer« für Horn und Gitarre

Tanzinstallation: David Russo

Reaktorhalle, Luisenstraße 37a: Annäherungen an Georg Elser

»Irgendwie, irgendwo, irgendwann«

(borrowed from the Comedian Harmonists' song) für 15 Musiker*innen

Komposition: Yuval Seeberger

»Der Zitherspieler«

eine Sprach-Musik-Collage für Stimme, Zither und Zuspelung

Komposition: Peter Kiesewetter (1945–2012)

Textfassung: Sabine Reithmaier

»Kein schöner Land in dieser Zeit.«

Intermezzo für 17 Musiker*innen

Komposition: Yann Windeshausen

Epilog: »Der Zitherspieler«

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

VOLTA Ensemble der Hochschule für Musik und Theater München

Ammar Bahar, Gitarre	Melanie Larsson, Saxophon
Manuel Lodes, Trompete	Ariane Llor, Klarinette
Benni Beblo, Klangregie (Gast)	Sarah Faith Oei, Violine
Katarina Farbova, Klarinette	Alexander Riebold, Violoncello
Ruth Geiersberger, Stimme (Gast)	Lukas Schrüfer, Klarinette und Bassklarinette
Georg Glasl, Zither	Christiane Schulze, Zither
Darja Goldberg, Akkordeon	Regina Strasser, Zither
Chiung-Wen Hsu, Klavier	Andrea Trieflinger, Zither
Yukie Inoue, Posaune	Denis Valishin, Viola
Thomas Keller, Zither	Mara Vieider, Zither
Korbinian Kircheis, Tuba	Karina Wahl, Horn
Franziska Kirmaier, Zither	Sarah Wurmer, Zither
Eva Kuhn, Stimme	

Leitung VOLTA Ensemble: Prof. Mark Pogolski

Tänzer*innen:

Studierende der Mittelstufe und des Bachelor-Studiengangs der Ballett-Akademie der HMTM

Installation und Einstudierung: David Russo

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Tobias Reichard

Idee und künstlerische Leitung: Prof. Georg Glasl

Zum Projekt:

Georg Elser versucht am 8. November 1939, Hitler, Göring und Goebbels zu töten. Das Attentat scheitert knapp, da die nationalsozialistische Führungsriege den Münchner Bürgerbräukeller kurz vor der Explosion der Bombe verlässt. Elser wird auf der Flucht festgenommen und kurz vor Kriegsende, am 9. April 1945, im KZ Dachau mit einem Genickschuss ermordet. Seine Familie erfährt nichts. Erst 1950 wird er für tot erklärt. Elsers Tat wird erst verurteilt, dann jahrelang nicht verhandelt, geleugnet und uminterpretiert. Als Alleintäter anerkannt wird er erst 1964, als ein Historiker die Verhörprotokolle entdeckte. Von da an setzt, wenn auch sehr langsam und zögerlich, eine Wende in der Beurteilung des Widerstandskämpfers ein.

Originaltexte von Georg Elser sind nicht erhalten. Da er sich weder in Briefen noch Tagebüchern zu seiner Tat geäußert hat, stützt sich das kollektive Gedächtnis auf die Erinnerungen von Zeitzeugen, die oft erst in den Fünfzigerjahren befragt wurden, und auf die Verhörprotokolle der Gestapo: Quellen, die zwar vorgeben, das zu berichten, was gewesen ist, aber wenig Rückschlüsse auf die historische Figur zulassen und möglicherweise Verfälschungen enthalten.

Der 120. Geburtstag Georg Elsers ist ein Anlass für die Studierenden der Hochschule für Musik und Theater München, sich mit Attentat, Widerstand und Zivilcourage auseinanderzusetzen. Bei dem interdisziplinären Projekt werden aktuelle Positionen von Studierenden um die Musik-Sprachcollage »Der Zitherspieler« gruppiert und erlebbar gemacht.

In der musikalischen Bühnenaktion »Der Zitherspieler« bleibt Georg Elser wie im Leben wortlos. Seine Stimme übernimmt die Zither, jenes Instrument, das er von 1926 bis zu seinem Tod spielte. Der Figur Elser ist eine durchlaufende Musik zugeordnet, die auf der Komposition Jeshimon von Peter Kiesewetter beruht. Die Textcollage besteht aus Zeitzeugenberichten, Verhörprotokollen und anderen Textfragmenten. Zu Wort kommen unter anderen die Kellnerin Maria Strobl, die am Attentatsabend im Bürgerbräukeller servierte, Ermittler, die Elser verhörten, Beamte, die über Entschädigungen für die Familie Elser entschieden, oder die Mutter Elsers, die sich bis zu ihrem Tod 1960 gegen die Darstellung des Theologen Martin Niemöllers wehrt, ihr Sohn sei nur ein Werkzeug der Nazis gewesen. Widersprüche in den Darstellungen bleiben bestehen. Sie spiegeln die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Tat Georg Elsers.

2012 hat der Bayerische Rundfunk den »Zitherspieler« als Hörspiel produziert. 2019, dem 80. Jahrestages von Elsers mutiger Tat, wurde das Werk vom Festival Europäische Wochen auf die Bühne gebracht.